BERICHT DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

wir blicken bei ProSiebenSat.1 auf ein Jahr zurück, das von der Weiterentwicklung und konsequenten Umsetzung der Konzernstrategie geprägt war. Dabei blieben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2023 weiter schwierig.

In diesem Umfeld hat der Vorstand die notwendigen Maßnahmen angestoßen, um die Unternehmensgruppe schlagkräftiger aufzustellen und die Zukunft von ProSiebenSat.1 erfolgreich zu gestalten. Zugleich hat der Konzern seine finanzielle Performance im Jahresverlauf stabilisiert, einen positiven Trend verzeichnet sowie die zuletzt konkretisierten Jahresziele für Umsatz und adjusted EBITDA trotz der konjunkturellen Herausforderungen erreicht. Dazu beigetragen hat der konsequente Ausbau der strategisch wichtigen Geschäftsbereiche sowie der Fokus auf eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur.

Zunehmend deutlich zeichnet sich das Profil von ProSiebenSat.1 ab: Ein Unternehmen, das sich auf seine Stärken konzentriert, die vor allem im Kerngeschäft Entertainment liegen, und dabei das klare Ziel verfolgt, Joyn als werbefinanzierte Entertainment-Plattform für alle Menschen im deutschsprachigen Raum zu positionieren. Wir unterstützen diesen Weg und sind davon überzeugt, dass die ProSiebenSat.1 Group ihre Position im DACH-Raum weiter ausbauen kann. Wir setzen unser Vertrauen in diese strategische Ausrichtung und werden in unserer Funktion als Aufsichtsrat das Führungsteam mit Bert Habets, Martin Mildner und Christine Scheffler unterstützen.


DR. ANDREAS WIELE
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) berücksichtigt. Der Vorstand der Gesellschaft wird von uns, dem Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE, umfassend beraten und begleitet.

Ein Schwerpunktthema in diesem Kontext war 2023 insbesondere die umfassende Aufklärung der Sachverhalte im Zusammenhang des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes („ZAG") und der Geschäftstätigkeit der beiden Tochtergesellschaften Jochen Schweizer GmbH („Jochen Schweizer") und mydays GmbH („mydays"). Im Zusammenhang mit ungeklärten regulatorischen Fragestellungen mit dem zum Segment Commerce & Ventures gehörenden Geschäft der Jochen Schweizer mydays-Gruppe („Jochen Schweizer mydays") hat die ProSiebenSat.1 Media SE die Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 verschoben. Über diesen Sachverhalt hat die ProSiebenSat.1 Media SE die Öffentlichkeit am 28. Februar 2023 in einer Ad-hoc-Mitteilung informiert.

Auf der Grundlage externer Prüfungen musste die ProSiebenSat.1 Media SE davon ausgehen, dass die Geschäftstätigkeit ihrer beiden Tochtergesellschaften Jochen Schweizer und mydays – die im Wesentlichen im Vertrieb von Gutscheinen besteht – in Teilen unter das ZAG fällt. Jochen Schweizer und mydays haben daraufhin ihr Produktangebot im März 2023 angepasst und so die aufsichtsrechtlichen Bedenken ausgeräumt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat Jochen Schweizer und mydays die ZAG-Konformität ihres angepassten Produktangebots schriftlich bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat, unverzüglich nachdem er Kenntnis von diesem Sachverhalt erlangt hat, eine unabhängige interne Untersuchung durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei beauftragt. Diese umfasst insbesondere eine Bewertung möglicher Pflichtverletzungen durch gegenwärtige und frühere Mitglieder des Vorstands der ProSiebenSat.1 Media SE im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Leitung und der Kontrolle von Jochen Schweizer mydays sowie der Berichterstattung über Jochen Schweizer mydays. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 hat die externe Rechtsanwaltskanzlei die Sachverhaltsermittlung im Wesentlichen abgeschlossen und ihren Abschlussbericht über die ermittelten Fakten vorgelegt. Die rechtliche Einordnung dieser Fakten und die Prüfung etwaiger Folgemaßnahmen dauern an. Das bedeutet: Alle Aussagen in diesem Bericht, die sich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand oder die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Gremien beziehen, umfassen nicht den Sachverhalt, der Gegenstand der von uns beauftragten unabhängigen internen Untersuchung durch eine externe Rechtsanwaltskanzlei ist.

Unabhängig davon hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2023 den Vorstand in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und ihn bei der Führung der Geschäfte sorgfältig und kontinuierlich überwacht. Mit der strategischen und operativen Entwicklung des Konzerns setzten wir uns eingehend auseinander. Dazu wurde das Aufsichtsratsgremium vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen insbesondere der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und mit ihm erörtert. Aus diesem Grund wurden wir in sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, frühzeitig und unmittelbar eingebunden.

Die Aufsichtsratssitzungen waren von einem intensiven und offenen Austausch mit dem Vorstand gekennzeichnet. Zugleich tagten die Mitglieder des Aufsichtsrats in sogenannten „Closed Sessions“ und damit auch ohne den Vorstand. Sofern nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für einzelne Maßnahmen die Zustimmung des Aufsichtsrats oder eines Ausschusses erforderlich war, haben wir hierüber beraten und einen entsprechenden Beschluss gefasst. Über alle zustimmungspflichtigen Angelegenheiten wurden wir stets umfassend informiert, entsprechende Beschlussvorlagen des Vorstands lagen uns rechtzeitig zur Prüfung vor. Das Gremium wurde dabei im Einzelnen durch die jeweils zuständigen Ausschüsse unterstützt und diskutierte die zur Entscheidung anstehenden Vorhaben mit dem Vorstand.

Zusätzlich zu den Aufsichtsratssitzungen hat uns der Vorstand im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und der Geschäftsordnung anhand schriftlicher Berichte über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen informiert und die unterjährigen Finanzinformationen bzw. den Jahresfinanzbericht vorgelegt. Über besondere Vorgänge wurden wir auch außerhalb der Sitzungen und der Regelberichterstattung unverzüglich informiert und bei Bedarf – in Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden – um eine Beschlussfassung per Umlaufverfahren gebeten. Zudem stand ich als Aufsichtsratsvorsitzender fortlaufend in kontinuierlichem Dialog mit dem Vorstandsvorsitzenden Bert Habets und war auch mit den weiteren Vorstandsmitgliedern im engen Austausch.

Der Aufsichtsrat war aufgrund der Berichterstattung des Vorstands stets umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert, in anstehende Entscheidungen frühzeitig und direkt involviert und konnte so seine Aufgaben vollumfänglich wahrnehmen. Eine Einsichtnahme in die Bücher und Schriften der Gesellschaft war über die uns im Rahmen der Berichterstattung des Vorstands vorgelegten Unterlagen und die oben genannte interne Untersuchung hinaus daher nicht erforderlich.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGS- UND KONTROLLTÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2023 mit der Geschäfts- und Finanzlage, den grundsätzlichen Fragen der Unternehmensstrategie, der allgemeinen Personalsituation sowie besonderen Investitionsvorhaben. Das Vorstandsteam hat die strategische Ausrichtung in allen Bereichen intensiv mit dem Aufsichtsrat abgestimmt.

Insgesamt fanden im Jahr 2023 acht ordentliche Sitzungen sowie zehn außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats der ProSiebenSat.1 Media SE statt. Fünf Sitzungen wurden als Präsenzsitzung durchgeführt, acht Sitzungen wurden als virtuelle Sitzung per Videokonferenz durchgeführt. Fünf Sitzungen fanden als hybride Sitzung statt, d.h. als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form. Die Teilnahmequote der Mitglieder an den ordentlichen Sitzungen lag mit einer Ausnahme bei 100 Prozent und an den außerordentlichen Sitzungen mit vier Ausnahmen ebenfalls bei 100 Prozent. Die Teilnahmequote bei den Ausschüssen lag bei 100 Prozent. Eine Übersicht der Sitzungen sowie der Sitzungsteilnahme gibt nachfolgende Tabelle:

INDIVIDUALISIERTE OFFENLEGUNG DER SITZUNGSTEILNAHME IM GESCHÄFTSJAHR 2023

	Aufsichtsrats-plenum Ordentliche Sitzungen		Aufsichtsrats-plenum Außerord. Sitzungen		Prüfungs-ausschuss		Personal-ausschuss		Präsidial- und Nominierungs-ausschuss		Kapitalmarkt-ausschuss	
Sitzungsanzahl / Teilnahme in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Dr. Andreas Wiele Vorsitzender seit 5. Mai 2022	8/8	100	10/10	100	2/2	100	1/1	100	2/2	100	3/3	100
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher stellvertretender Vorsitzender seit 30. Juni 2023	8/8	100	10/10	100	9/9	100	1/1	100	0/0		3/3	100
Katharina Behrends (seit 30. Juni 2023)	4/4	100	3/3	100	–		–		0/0		–	
Klára Brachtlová (gerichtlich bestellt mit Wirkung zum 16. Oktober 2023)	1/1	100	2/2	100	3/3	100	–		0/0		–	
Dr. Katrin Burkhardt (seit 30. Juni 2023)	4/4	100	3/3	100	5/5	100	0/0		–		0/0	
Thomas Ingelfinger (seit 30. Juni 2023)	4/4	100	3/3	100	–		–		–		–	
Marjorie Kaplan	8/8	100	10/10	100	–		0/0		2/2	100	–	
Ketan Mehta	8/8	100	7/10	70[1]	–		–		2/2	100	3/3	100
Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler (seit 30. Juni 2023)	4/4	100	3/3	100	–		–		0/0		–	
Lawrence A. Aidem (Ende der Amtszeit mit Ablauf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2023)	4/4	100	6/8	75[1]	–		1/1	100	2/2	100	–	
Dr. Marion Helmes (Ende der Amtszeit mit Ablauf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2023)	4/4	100	7/8	87,5[1]	4/4	100	1/1	100	2/2	100	3/3	100
Erik Huggers (Niederlegung zum Ablauf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2023)	3/4	75[1]	7/8	87,5[1]	–		–		–		–	
Dr. Antonella Mei-Pochtler (Ende der Amtszeit mit Ablauf der Hauptversammlung vom 30. Juni 2023)	4/4	100	8/8	100	–		–		2/2	100	–	

1 Nichtteilnahme wegen eines Terminkonflikts.

In den einzelnen Sitzungen standen folgende wesentliche Themen auf der Agenda:

- Am 28. Februar 2023 wurde der Aufsichtsrat in einer kurzfristig einberufenen außerordentlichen Sitzung erstmals über aufgekommene regulatorische Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Gutscheingeschäft von Jochen Schweizer mydays informiert: Nach einem zuvor erhaltenen Hinweis musste die Gesellschaft auf der Grundlage der Ergebnisse einer externen Prüfung davon ausgehen, dass die Geschäftstätigkeit ihrer beiden Tochtergesellschaften Jochen Schweizer und mydays in Teilen unter das ZAG fällt. Dieser Umstand führte dazu, dass die ProSiebenSat.1 Media SE die Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 verschieben musste. Infolge der damit einhergehenden Auswirkungen auf die Prüfungsarbeiten für den Jahres- und Konzernabschluss wurden dementsprechend auch die Bilanz-Pressekonferenz bzw. als Folge der späteren Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses der Termin für die ordentliche Hauptversammlung verschoben.

- In der Sitzung am 1. März 2023, die ursprünglich als Bilanzsitzung vorgesehen war und als Präsenzsitzung stattfand, erhielt der Aufsichtsrat eine erste Berichterstattung durch die Vertreter der Rechtsanwaltskanzlei, die zur externen Untersuchung des oben genannten Sachverhalts mandatiert war. Die Beschlussfassungen zum Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurden infolgedessen auf einen späteren Zeitpunkt vertagt. Gleiches galt für die Verabschiedung der Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung.

Ein weiteres Thema der Sitzung war die Strategie und Geschäftsentwicklung des Unternehmens in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld. Dabei erhielten wir einen Einblick in die konzernweit geplanten Maßnahmen zur Kostenanpassung und Effizienzsteigerung mit dem Ziel, die Prozesse noch stärker auf die digitale Transformation auszurichten.

– In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 6. März 2023 haben wir mögliche Folgemaßnahmen im Zusammenhang mit der eingeleiteten Untersuchung des Gutscheingeschäfts von Jochen Schweizer mydays erörtert.

– Nach einer ausführlichen Berichterstattung zum Stand der Untersuchung durch die beauftragte Rechtsanwaltskanzlei befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 25. April 2023 mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, dem Nichtfinanziellen Bericht, der Erklärung zur Unternehmensführung, dem Bericht des Aufsichtsrats sowie dem Vergütungsbericht – jeweils für das Geschäftsjahr 2022. Der Aufsichtsrat folgte den Empfehlungen des Personalausschusses und genehmigte die vergütungsrelevanten Themen für den Vorstand, d.h. die Zahlung des Performance Bonus für das Geschäftsjahr 2022 sowie die Zielerreichung 2022 für den Performance Share Plan 2019. Zudem wurde uns der Entwurf der Einladung zur Hauptversammlung 2023 mit den entsprechenden Tagesordnungspunkten vorgestellt.

  In der Bilanzsitzung am 27. April 2023 hat der Aufsichtsrat die Anpassung der Dividendenpolitik beschlossen und sich dem Dividendenvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 nach eigener Prüfung angeschlossen.

  Eine zweite Beschlussfassung betraf eine Veränderung im Konzernvorstand. So haben wir Martin Mildner mit Wirkung zum 1. Mai 2023 zum Finanzvorstand (Group CFO) bestellt, nachdem Ralf Peter Gierig sein Amt als Mitglied des Vorstands und Finanzvorstand (Group CFO) in gegenseitigem Einvernehmen mit uns als Aufsichtsrat niedergelegt hat.

  Schließlich haben wir den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022, den Lagebericht für die Gesellschaft und den Konzern, den Nichtfinanziellen Bericht, die Erklärung zur Unternehmensführung, den Bericht des Aufsichtsrats sowie den Vergütungsbericht verabschiedet. Gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses haben wir ferner entschieden, der ordentlichen Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (seit 1. Februar 2024: EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, „Ernst & Young“) zur Wahl als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 vorzuschlagen.

– In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am 16. Mai 2023 befassten wir uns mit den Wahlvorschlägen von Aufsichtsratskandidat:innen an die Hauptversammlung am 30. Juni 2023: Wir haben beschlossen, Katharina Behrends, Thomas Ingelfinger, Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler und Dr. Katrin Burkhardt zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. In dieser Sitzung haben wir auch unsere aktualisierte Kompetenzmatrix verabschiedet.

  Die Vorschläge für die Aufsichtsratskandidat:innen waren das Ergebnis eines umfassenden Auswahlprozesses, der sowohl dem Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat Rechnung trägt als auch die Eigentümerstruktur der ProSiebenSat.1 Media SE berücksichtigt.

– Im Vorfeld der Hauptversammlung war mehrfach die Erhöhung der Beteiligung der PPF Group N.V. („PPF Group“) an der ProSiebenSat.1 Media SE Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat. Wir befassten uns hiermit im Rahmen unserer „Working Session“ am 25. Mai 2023 bzw. in den beiden außerordentlichen Sitzungen am 31. Mai 2023 sowie am 2. Juni 2023.

– Am 9. Juni 2023 fand eine weitere außerordentliche Sitzung statt, in der der Aufsichtsrat darüber informiert wurde, dass Erik Huggers beabsichtigt, sein Amt nach neun Jahren vorzeitig mit Ablauf der Hauptversammlung am 30. Juni 2023 niederzulegen.

Zur Regelung der Nachfolge von Erik Huggers hat die Gesellschaft einen Antrag auf gerichtliche Bestellung eines neuen Mitglieds des Aufsichtsrats gestellt und dem zuständigen Gericht mit Klára Brachtlová einen Vorschlag für eine Kandidatin unterbreitet. Der Aufsichtsrat hat diesem Antrag am 28. August 2023 durch Beschlussfassung im Umlaufverfahren zugestimmt. Die Bestellung wurde am 16. Oktober 2023 wirksam und gilt zunächst bis zur Beendigung der nächsten Hauptversammlung.

Klára Brachtlová ist Chief External Affairs Officer der zur tschechischen PPF Group gehörenden mittel- und osteuropäischen Mediengruppe Central European Media Enterprises Ltd. („CME").

Ein weiteres Thema in der Sitzung am 9. Juni 2023 war zudem ein Wechsel im Konzernvorstand und damit einhergehend auch eine Änderung des Geschäftsverteilungsplans: Wolfgang Link, bis dato Vorstand Entertainment und CEO der Seven.One Entertainment Group GmbH („Seven.One Entertainment Group"), hat sich nach 14 Jahren bei ProSiebenSat.1 entschieden, den Konzern im gegenseitigen Einvernehmen zum 15. Juli 2023 zu verlassen. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend den Geschäftsverteilungsplan angepasst und Bert Habets unter anderem die Verantwortung für das Segment Entertainment übertragen.

- In der sich unmittelbar an die Hauptversammlung am 30. Juni 2023 anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats, die als Präsenzsitzung durchgeführt wurde, wurde Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher zum stellvertretenden Vorsitzenden unseres Gremiums gewählt. Er folgt damit Dr. Marion Helmes nach. Zudem hat der Aufsichtsrat die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses, des Präsidial- und Nominierungsausschusses, des Personalausschusses sowie des Kapitalmarktausschusses verabschiedet.

- In unserer zweitägigen Strategie-Sitzung am 13. und 14. September 2023, die als Präsenzsitzung stattfand, gab der Vorstand einen Ausblick auf das dritte Quartal 2023. Neben diesem operativen Update haben wir auch die strategischen Prioritäten für die einzelnen Segmente erörtert. Dabei liegt der Fokus klar auf dem Segment Entertainment und dem Ausbau von Joyn. In diesem Kontext befasste sich der Aufsichtsrat ebenfalls mit der strategischen Steuerung und insbesondere der Steuerung nach Aspekten der Nachhaltigkeit. In dieser Sitzung erhielten wir außerdem einen Einblick in den Baufortschritt des neuen Campus am Standort Unterföhring. Weitergehende Details zum Bauprojekt haben wir in einer zusätzlichen Sitzung, die am 25. Oktober 2023 in hybrider Form stattfand, erhalten.

- Am 5. Oktober 2023 fand eine weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. In dieser Videokonferenz haben wir uns mit dem Vorstand unter anderem über die aktuelle wirtschaftliche Lage ausgetauscht.

- In der ordentlichen Aufsichtsratssitzung am 6. Dezember 2023, an der alle Mitglieder in hybrider Form teilnahmen, wurde uns die vorläufige Budgetplanung 2024 für den ProSiebenSat.1-Konzern sowie der vorläufige Mehrjahresplan vorgestellt. Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat umfassend über die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Segmente Entertainment, Commerce & Ventures sowie Dating & Video informiert. Weitere Themen der Sitzung waren unter anderem ein Update zum Bauprojekt "New Campus". In der anschließenden Closed Session befassten wir uns mit den Ergebnissen der Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats, die wir entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex regelmäßig durchführen.

- Am 19. Dezember fand eine weitere außerordentliche Aufsichtsratssitzung in virtueller Form statt. Hier befasste sich der Aufsichtsrat mit dem geplanten weiteren Ausbau der exklusiven lokalen Programminhalte, einer damit verbundenen Erhöhung künftiger Programminvestitionen sowie der Neubewertung des bestehenden Programmvermögens und erteilte hierzu entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses seine Zustimmung. Zudem haben wir die seitens des Vorstandes vorgestellte Budgetplanung für den ProSiebenSat.1-Konzern für das Geschäftsjahr 2024 unter der Maßgabe weiterer Kosteneinsparungen verabschiedet.

Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat im Jahr 2023 14 Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren. Nach ausführlicher Diskussion in den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen erteilte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren unter anderem seine Zustimmung zur Neuaufstellung der Organisation, insbesondere im Entertainment-Segment. Das Ziel sind eine effiziente Struktur, eine wettbewerbsfähige Kostenbasis sowie klar auf die digitale Transformation ausgerichtete Prozesse. Dies hat Priorität, um weiterhin konsequent in die Zukunft der Gruppe investieren zu können, insbesondere in Inhalte und digitale Angebote. Zudem hat der Aufsichtsrat einer Budgeterhöhung für das Bauprojekt „New Campus“ im Umlaufverfahren zugestimmt, dem eine ausführliche Berichterstattung und Diskussion in einer außerordentlichen Sitzung am 25. Oktober 2023 in Form einer Videokonferenz voranging.

BERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat verschiedene Ausschüsse eingerichtet, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen. Um seine Arbeit effizient wahrzunehmen, verfügte das Gremium 2023 über vier Ausschüsse: den Präsidial- und Nominierungsausschuss („Presiding and Nomination Committee“), den Personalausschuss („Compensation Committee“), den Prüfungsausschuss („Audit and Finance Committee“) sowie den Kapitalmarktausschuss („Capital Markets Committee“). Die Ausschüsse haben den Aufsichtsrat in seinen Plenarsitzungen regelmäßig und umfassend über ihre Tätigkeit informiert. Ihre Aufgabenschwerpunkte werden nachfolgend beschrieben.

Der **Präsidial- und Nominierungsausschuss** koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats und bereitet dessen Sitzungen vor. Zudem verantwortet das Gremium die Aufgaben eines Nominierungsausschusses gemäß des DCGK und fasst Beschlüsse, die an ihn durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats delegiert wurden. Dazu zählen die Beratung des Vorstands zu Lizenzverträgen, Distributionsvereinbarungen oder Vermarktungsverträgen. Zudem ist es seine Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidat:innen für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern zu benennen.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss beschäftigte sich 2023 insbesondere mit Themen im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von Jochen Schweizer mydays und der Anpassung des Geschäftsmodells für das Gutscheingeschäft. In verschiedenen Sitzungen erhielt der Ausschuss zudem eine umfassende Berichterstattung durch beauftragte Rechtsanwaltskanzleien zur rechtlichen Einschätzung des Sachverhalts im Kontext des ZAG.

Der Präsidial- und Nominierungsausschuss tagte im Jahr 2023 zweimal. Beide Sitzungen fanden virtuell per Videokonferenz statt. Darüber hinaus fasste der Präsidial- und Nominierungsausschuss 2023 drei Beschlüsse im Umlaufverfahren, betreffend unter anderem den Abschluss eines umfassenden Distributionsdeals mit Vodafone sowie die Verlängerung der Vereinbarungen über die Regionalfensterprogramme, die bei SAT.1 ausgestrahlt werden. Die Vertragsverlängerungen mit den wichtigsten Mediaagenturen wurden ebenfalls im schriftlichen Umlaufverfahren verabschiedet.

Der **Personalausschuss** bereitet Beschlussfassungen zu personalspezifischen Vorstandsthemen für das Aufsichtsratsplenum vor. Der Ausschuss führte im Jahr 2023 eine Sitzung in Form einer Videokonferenz durch und fasste keinen Beschluss im Umlaufverfahren. In seiner Sitzung am 16. Februar 2023 beschäftigte sich das Gremium mit der vorläufigen Zielerreichung im Rahmen des Performance Share Plans 2019, der Zuteilung aus dem Performance Share Plan 2023 an die Vorstandsmitglieder sowie der vorläufigen individuellen Zielerreichungsgrade des Performance Bonus 2022 für die Vorstandsmitglieder. Abschließend hat sich der Personalausschuss in dieser Sitzung mit dem Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 beschäftigt und eine entsprechende Empfehlung an den Aufsichtsrat verabschiedet.

Der **Prüfungsausschuss** hat den Jahres- und den Konzernabschluss, den Lage- und den Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag vorbereitend für den Aufsichtsrat

geprüft und dazu insbesondere über den Prüfungsbericht und den mündlichen Bericht des Abschlussprüfers zu den wesentlichen Ergebnissen der Prüfung eingehend beraten. Der Prüfungsausschuss sah im Rahmen seiner Prüfungen des Jahres- und Konzernabschlusses keinen Anlass für Beanstandungen. Zudem erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Vorstand die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht unter Berücksichtigung des Berichts des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht vor deren Veröffentlichung. Aufgaben des Prüfungsausschusses sind außerdem die Vorbereitung der Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat sowie die sonstigen ihm gesetzlich zugewiesenen Aufgaben.

Schwerpunkte bei der Überwachung der Finanzberichterstattung bildeten im Berichtsjahr die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, die Bewertung des Programmvermögens, die Realisierung von Umsatzerlösen, die Bilanzierung von Unternehmens- und Anteilserwerben, das Hedge Accounting, die Bilanzierung von Marken und selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen, Fortschritte bei den laufenden Betriebsprüfungen sowie die Ertragsteuern.

Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie die Abschlussprüfung überwacht und dabei auch die entsprechende Berichterstattung des Leiters der Internen Revision und des Abschlussprüfers berücksichtigt. Der Prüfungsausschuss hat sich hier explizit mit den COSO-Elementen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) auseinandergesetzt und beschäftigt. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems, dem Umgang mit mutmaßlichen Compliance-Fällen, rechtlichen und regulatorischen Risiken sowie der Risikolage, -erfassung und -überwachung im Unternehmen. Hinzu kamen regelmäßige Berichte über die Risikoeinschätzung seitens der Internen Revision, deren Ressourcenausstattung und Prüfungsplanung.

Der Prüfungsausschuss wurde über den aktuellen Sachstand der laufenden Untersuchungen im Zusammenhang mit der Anwendbarkeit des ZAG auf Teile des Gutscheingeschäfts von Jochen Schweizer mydays informiert und hat sich mit den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung für das Geschäftsjahr 2022 beschäftigt. Gleichzeitig hat der Prüfungsausschuss eine vom Vorstand in diesem Kontext in Auftrag gegebene Analyse des Reifegrades des gesamten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der ProSiebenSat.1 Media SE eng begleitet und lässt sich fortlaufend über die Verbesserung auf diesem Gebiet unterrichten. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss ein Bild über die Grundprinzipien von Wertminderungen des Programmvermögens sowie zur Rückstellungsmethodik verschafft. Der Prüfungsausschuss hat den Grundprinzipien zugestimmt und seine Empfehlung an den Gesamtaufsichtsrat ausgesprochen.

Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023 durch die ordentliche Hauptversammlung 2023, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und dessen Honorarvereinbarung. Er überwachte die Wirksamkeit und Qualität der Abschlussprüfung und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie die von diesem zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachten Leistungen. Der Prüfungsausschuss unterbreitete dem Aufsichtsrat eine entsprechende Empfehlung, Ernst & Young als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 der Hauptversammlung zur Wahl vorzuschlagen sowie für den Zeitraum bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2024 bestellen zu lassen. Der Prüfungsausschuss hat sich kontinuierlich mit dem Abschlussprüfer über die wesentlichen Prüfungsrisiken und die erforderliche Ausrichtung der Abschlussprüfung ausgetauscht sowie die Prüfungsergebnisse diskutiert. Er hat eine interne Regelung über Dienstleistungen des Abschlussprüfers, die nicht im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung stehen (sog. Nichtprüfungsleistungen), getroffen, ließ sich durch den Abschlussprüfer und den Vorstand zu jeder Sitzung über entsprechende Aufträge und die in diesem Zusammenhang angefallenen Honorare informieren und hat diese jeweils gebilligt.

Nach eingehender Beratung hat der Prüfungsausschuss beschlossen, gemäß den Vorgaben der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 vom 16. April 2014 ein Auswahlverfahren für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2024 durchzuführen und hat die hierfür erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um dem Aufsichtsrat eine Empfehlung mit einer begründeten Präferenz für eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geben zu können, sodass der Aufsichtsrat der ordentlichen Hauptversammlung einen entsprechenden Wahlvorschlag unterbreiten kann.

Der Vorstand informierte den Prüfungsausschuss regelmäßig über den Status verschiedener Aktivitäten zur Finanzierung sowie zur Liquiditätssicherung des Unternehmens.

Zu ausgewählten Punkten der Tagesordnung nahmen neben dem Vorstand die Leiter:innen der zuständigen Fachabteilungen an den Sitzungen des Prüfungsausschusses teil, sie erstatteten Bericht und beantworteten Fragen. Darüber hinaus führte der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Prof. Dr. Nonnenmacher zwischen den Sitzungsterminen Gespräche zu wichtigen Einzelthemen, unter anderem mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, dem Finanzvorstand sowie dem Abschlussprüfer, mit dem er sich insbesondere über den Fortgang der Prüfung austauschte. Über die wesentlichen Ergebnisse dieser Gespräche wurde dem Prüfungsausschuss und, soweit erforderlich, dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht erstattet.

Der Ausschuss hat im Berichtsjahr neunmal in Gegenwart des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands sowie des Abschlussprüfers meist in Form von hybriden Sitzungen getagt. Die ordentlichen Sitzungen wurden mit einer anschließenden Closed Session ergänzt, an der der Prüfungsausschuss sowie der Abschlussprüfer teilnahmen.

Der **Kapitalmarktausschuss** ist ermächtigt, anstelle des Gesamtgremiums über die Zustimmung zur Ausnutzung des genehmigten Kapitals der Gesellschaft, der Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, der Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien und/oder zum Einsatz von Derivaten bei Erwerb eigener Aktien sowie jeweils damit im Zusammenhang stehende Maßnahmen zu beschließen. Im Geschäftsjahr 2023 tagte der Kapitalmarktausschuss dreimal. Gegenstand dieser Sitzungen war insbesondere die erste Betrachtung der Dividendenpolitik sowie das aktuelle Marktumfeld.

PRÜFUNG DES JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSES FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Der Jahres- und Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE sowie der Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von Ernst & Young ordnungsgemäß geprüft und am 5. März 2024 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Alle Abschlussunterlagen, der Nichtfinanzielle Bericht, der Risikobericht sowie die Prüfungsberichte von Ernst & Young lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden eingehend von uns geprüft. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung.

Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis genommen und nach Abschluss seiner eigenen und vom Prüfungsausschuss vorbereiteten Prüfung festgestellt, dass auch seinerseits keine Einwände zu erheben sind. Der vom Vorstand aufgestellte und vom Abschlussprüfer geprüfte Jahres- und Konzernabschluss, der Lage- und Konzernlagebericht, der Vergütungsbericht sowie der Nichtfinanzielle Bericht wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Schließlich hat der Aufsichtsrat den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft und sich diesem Vorschlag angeschlossen.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 111 Abs. 2 Satz 4 AktG eine externe inhaltliche Überprüfung des gesonderten Nichtfinanziellen Berichts durch Ernst & Young beauftragt. Ernst & Young hat insoweit

ein uneingeschränktes Prüfungsurteil erteilt. Das bedeutet, dass nach der Beurteilung durch Ernst & Young der gesonderte Nichtfinanzielle Bericht der ProSiebenSat.1 Media SE in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289b bis 289e HGB aufgestellt wurde. Der Aufsichtsrat hat bei seiner eigenen Prüfung, die auch auf Grundlage des Berichts des Prüfungsausschusses über dessen vorbereitende Prüfung und dessen Empfehlung sowie der Prüfung des Berichts und des Prüfungsurteils durch Ernst & Young erfolgte, ebenfalls keine Gründe festgestellt, die der Ordnungs- und Zweckmäßigkeit des gesonderten Nichtfinanziellen Berichts entgegenstehen.

INTERESSENKONFLIKTE

Die Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, mögliche Interessenkonflikte unverzüglich dem Präsidial- und Nominierungsausschuss offenzulegen. Im Geschäftsjahr 2023 lagen bei zwei Mitgliedern des Aufsichtsrats folgende Anhaltspunkte für Interessenkonflikte vor:

- Dr. Antonella Mei-Pochtler gehört dem Aufsichtsrat der Publicis Groupe S.A., Paris, Frankreich („Publicis") an, welche Kundin der Vermarktungstochter Seven.One Media GmbH („Seven.One Media") ist. Sie hat daher an der Beschlussfassung im Rahmen der Vertragsverlängerungen mit den wichtigsten Mediaagenturen, die im Umlaufverfahren verabschiedet wurden, nicht teilgenommen.
- Katharina Behrends ist als General Manager für die DACH-Region für MFE tätig. Sie hat daher keine wettbewerblich sensiblen Informationen zu den Aktivitäten des ProSiebenSat.1-Konzerns auf den Werbemärkten in Deutschland, Österreich und der Schweiz erhalten und bei der Diskussion dieser Themen die Sitzung jeweils verlassen.

Darüber hinaus gab es keine Anzeichen für das Vorliegen von Interessenkonflikten.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstand und Aufsichtsrat berichten zum Thema Corporate Governance im Rahmen der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, welche Sie im Internet sowie im Geschäftsbericht finden.

→ www.prosiebensat1.com/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung
→ Erklärung zur Unternehmensführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Im Berichtsjahr 2023 fand am 30. Juni 2023 eine Auffrischung bezüglich der wichtigsten Corporate-Governance-Themen unter Einbindung einer externen Rechtsanwaltskanzlei statt. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden eingehend in sogenannten „Onboarding Sessions" eingearbeitet. Dabei haben sie die Gelegenheit, die Mitglieder des Vorstands und fachverantwortliche Führungskräfte zu einem bilateralen Austausch über grundsätzliche und aktuelle Themen der jeweiligen Vorstandsbereiche zu treffen und sich so einen Überblick über die relevanten Themen des Unternehmens sowie dessen Governance-Struktur zu verschaffen.

VERÄNDERUNGEN IN DER BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Hauptversammlung hat am 30. Juni 2023 Katharina Behrends, Dr. Katrin Burkhardt, Thomas Ingelfinger und Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler in den Aufsichtsrat der ProSiebenSat.1 Media SE gewählt. Ihre langjährigen Erfahrungen und jeweils sehr unterschiedlichen Qualifikationen sind eine wertvolle Bereicherung für das Gremium und werden ProSiebenSat.1 bei der digitalen Transformation unterstützen. Es standen insgesamt vier Sitze zur Wahl, da die reguläre Amtszeit der Mandate von Dr. Marion Helmes, stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, sowie Lawrence A. Aidem und Dr. Antonella Mei-Pochtler, Mitglieder des Aufsichtsrats, jeweils zur Hauptversammlung am 30. Juni 2023 ausgelaufen ist. Zudem ist durch den Wechsel von Bert Habets vom Aufsichtsrat in den Konzernvorstand zum 1. November 2022 ein weiterer Sitz frei geworden. Mit Wirkung zum 16. Oktober 2023 wurde ferner Klára Brachtlová gerichtlich als weiteres Aufsichtsratsmitglied bestellt, sie folgte auf Erik Huggers, der sein Mandat niedergelegt hat und mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. Klára Brachtlová rundet die Expertise im Aufsichtsrat durch ihre jahrelange Erfahrung als Medienmanagerin und nicht zuletzt im Streaming-Markt ab.

Personelle Veränderungen gab es auch im Vorstand: Wolfgang Link hat das Unternehmen zum 15. Juli 2023 im gegenseitigen Einvernehmen verlassen. Das Entertainment-Segment wird seitdem direkt vom Vorstandsvorsitzenden Bert Habets geführt. Zuvor hatte Ralf Peter Gierig sein Amt als Vorstandsmitglied & Finanzvorstand (Group CFO) der ProSiebenSat.1 Media SE in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat am 27. April 2023 vor Beschlussfassung über die Aufstellung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 niedergelegt. Ihm folgte Martin Mildner, der seit 1. Mai 2023 unter anderem das Finanzressort verantwortet. Christine Scheffler verantwortet weiterhin insbesondere die Bereiche HR und Sustainability.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Das gesamte Aufsichtsratsgremium bedankt sich bei allen ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihr langjähriges Engagement bei ProSiebenSat.1. Gleiches gilt für die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes. Der Aufsichtsrat dankt insbesondere Wolfgang Link für die herausragende Arbeit und sein Engagement für das Unternehmen in den vielen Jahren seiner Tätigkeit. So holte er beispielsweise Erfolgsformate wie „The Voice of Germany“ oder „The Masked Singer“ nach Deutschland und führte das Unternehmen von einem reinen Free-TV-Anbieter zu einem digitalen, plattformunabhängigen Unterhaltungsunternehmen.

Gleichzeitig begrüßt es der Aufsichtsrat sehr, dass die Gesellschaft mit Martin Mildner einen ausgewiesenen Finanzexperten mit umfassender Erfahrung in den Bereichen E-Commerce und Digitalisierung als Group CFO gewinnen konnte, der sich in einem dynamischen und schnell wachsenden Marktumfeld zuhause fühlt. Dabei ist die Neuordnung des Vorstandes der ProSiebenSat.1 Media SE die logische Konsequenz der Konzentration auf das Entertainment-Segment. Hier kann Bert Habets als Vorstandsvorsitzender neue Akzente setzen. Die Verkleinerung des Vorstands steht zudem im Einklang mit dem konzernweiten Transformationsprogramm und dem Ziel, die Strukturen und Kosten weiter zu optimieren.

Nach dem vierten Krisenjahr in Folge sowie aufgrund der wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Pandemie und den Russland-/Ukraine-Krieg hat die ProSiebenSat.1 Media SE 2023 ein Programm aufgesetzt, sich neu und vor allem effizienter aufzustellen. Auch wenn der damit verbundene Stellenabbau notwendig war und sozialverträglich erfolgte, stellte dies das Management wie auch alle Mitarbeiter:innen vor Herausforderungen. Ihnen gilt daher unser besonderer Dank. Die Leidenschaft und das Know-how der Mitarbeiter:innen sind das Fundament, damit es ProSiebenSat.1 gelingt, sich zukunftsfit aufzustellen.

Die Dynamik mit der sich die Branche verändert ist hoch, der Wettbewerb sehr intensiv und herausfordernd. Dies gilt aber nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Auch die geopolitische Instabilität stellt das Unternehmen weltweit vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig zeigt das aktuelle Weltgeschehen deutlich, welchen Beitrag unabhängige Medien in einer demokratisch-freiheitlichen Gesellschaft leisten. Mit ihrer großen Reichweite hat die ProSiebenSat.1 Group die besondere Möglichkeit, auf ihren Plattformen Haltung zu zeigen, Verantwortung zu übernehmen und für die demokratischen Werte wie Vielfalt und Unabhängigkeit einzustehen. Wir freuen uns, wenn Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ProSiebenSat.1 auf diesem Weg weiter begleiten.

Der Vorstand hat im Jahr 2023 in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat wichtige Maßnahmen ergriffen, um die Transformation der gesamten Gruppe konsequent und erfolgreich zu gestalten. Die strategische Priorität lautet: Attraktive Inhalte, höhere Reichweite und ein breit diversifiziertes Umsatzprofil. Wir glauben fest daran und sind überzeugt, dass der Vorstand die richtigen Weichen gestellt hat, diese Ziele zu erreichen.

Unterföhring, im März 2024

Für den Aufsichtsrat

DR. ANDREAS WIELE

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER